

Dortmund, 16.09.2019

## **Wanderbericht Ulrich Heinzl 16.09.2019**

### **„Tageswanderung durch das obere und untere Elbschebachtal (Bommerholz)“**

Um 9.00 Uhr trafen sich 6 Wanderfreunde bzw. Wanderfreundinnen an der Mauer, um zu meiner Tageswanderung durch das obere und untere Elbschebachtal zu starten.

Los ging's am Parkplatz „Bommerholz“ an der Elbschestraße in Bommerholz um 9.45 Uhr.

Das Wetter war hervorragend – nicht zu warm und nicht zu windig, optimales Wanderwetter also! Die Tour begann mit zwei steilen Ab- und Anstiegen, so dass wir schnell unsere Betriebstemperatur erreichten. Die weitere Wanderung verlief wie immer über kleine Pfade und führte uns überraschend zu einer Halde, die es natürlich zu besteigen galt. Von oben hatten wir dann phantastische Ausblicke über das gesamte Umland. Es war zwar nicht Besteigung der Zugspitze, aber trotz allem ein Abenteuer der besonderen Art.



Der nachfolgende Abstieg war ähnlich abenteuerlich, denn jetzt galt es, eine Strecke – evtl. auch weglos – nach Albringhausen zu finden. Wir haben auch diese Herausforderung angenommen und bewältigt!



Bevor es jedoch auf die weglosen Passagen ging, trafen wir mehrfach auf einen Wolfshund mit Begleitung, der sich uns gern im wilden Gelände angeschlossen hätte – leider war Frauchen nicht damit einverstanden. Bei anderen Hundebesitzern war es ähnlich – die Tiere

wollten – durften aber nicht mit uns durch's Gelände stolchen,.....schade! Aber im SGV sind Hunde ja sowieso nicht erlaubt.

Kurz vor Silschede hatten wir unseren südlichsten Punkt erreicht. Über den Schlebuscher Berg und Gut Steinhausen ging es allmählich wieder nördlich Richtung Ausgangspunkt. Dabei streiften wir noch die Ortschaften Voßhöfen, Im Böllberg und Wengenermühle.



Das letzte Stück verlief über einen idyllischen Kammweg, den wir noch stundenlang hätten laufen können.....aber plötzlich und unerwartet standen wir wieder vor unseren Autos. Na ja, wenn's am schönsten ist, sollte man aufhören! Wir beendeten die heutige Abenteuer tour im Pfannkuchenhaus in Witten-Herbede und waren allesamt zufrieden mit unseren Leistungen, auch wenn aus den geplanten 21 km letztendlich doch 26 km geworden sind mit 650 HM. Alle Teilnehmer (Ulrich Heinzl, Gaby Kügler, Claudia Neuhaus, Stefan Walter, Anneliese Welzel, Wolfgang Winter), waren sich einig: es hatte sich mal wieder gelohnt, kleine Pfade abseits der breiten Wege zu finden.



Frisch auf!  
Ulrich